

# HARLEKIN

## DIE KONTAKTLADENZEITUNG

### ANGEBOTE IN GRAZ

Ausgabe Mai  
01/24



**Caritas**

Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich

# mitwirkung

Liebe Besucher\*innen des Kontaktladens!

Wenn du dich am Harlekin beteiligen möchtest, kannst du deine Texte und/oder Bilder bei uns abgeben oder diese anonym in den **HARLEKIN-Briefkasten** werfen. Du kannst sie aber gerne auch per E-Mail an **streetwork@caritas-steiermark.at** senden.

Wenn du nichts schreiben möchtest, aber trotzdem etwas zu sagen hast, wende dich an eine\*n Streetworker\*in. Du kannst z. B. auch ein Interview mit dir führen lassen.

Außerdem kann ein\*e jede\*r, die\*der gerne möchte, an den Redaktionssitzungen teilnehmen. Frag dazu bei Sophie, Julia, Lukas oder Katja nach den aktuellen Terminen. Wir freuen uns über deine Beteiligung!

Dein Harlekin-Redaktionsteam

# impresum

Herausgeber:

**Caritas Kontaktladen & Streetwork im Drogenbereich**

Orpheumgasse 8/I, 8020 Graz

0316/ 772238 / Fax: 0316/ 772238-19

streetwork@caritas-steiermark.at

Facebook: [www.facebook.com/kontaktladengraz](http://www.facebook.com/kontaktladengraz)

Instagram: [triptalksgraz](https://www.instagram.com/triptalksgraz)

Der HARLEKIN ist ein Medium von Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich der Caritas der Diözese Graz Seckau. Er erscheint alle sechs Monate in Form einer Zeitung. Er ist eine Zeitschrift, die mit Beteiligung von Besucher\*innen von Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich gestaltet wird.

**Abo, Redaktion & Layout:** Kontaktladen & Streetwork im Drogenbereich

streetwork@caritas-steiermark.at

**Illustrationen:** Dev Dutta, Flaticon

Titelfoto: Daniel J. Schwarz auf Unsplash

**Beiträge | Mitarbeiter\*innen von Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich:** Kathrin Eberhard,

Julia Fink, Dominik Schratzer, Harald Ploder, Tina

Halbeisen, Lukas Marlovits, Liselotte Fürböck, Martina

Raiser, Sophie Svoboda

**Beiträge | extern:** Pflegedrehscheibe

# inhalt

aufgepudelt der ploder schreibt	S.3
nachbetrachtet & angekündigt was passiert ist & was passieren wird	S.4
vorgestellt pflagedrehscheibe graz	S.6
nachgeforscht housing first & übergangswohnhaus	S.8
ingeplant sommeredition	S.12
selbstgestaltet beiträge von besucher*innen	S.14
aufgeschnappt caritas bahnhofsmission	S.18
kennengelernt community center der Rosalilapantherinnen	S.20
nachgeforscht synthetische opioide	S.22
kontaktgeladen recht auf wohnen	S.24
nachgehört luk´s metal corner	S.25
ausprobiert kostenlose angebote in graz	S.26
nachgedacht denksport der ausgabe	S.27
ausgeblickt termine mai, juni, juli, august, september, oktober	S.28

# Der Meteorit, mein Freund

Mehr als 66 Millionen Jahre ist es her, da streiften Dinosaurier in allen denkbaren Größen, Formen und glaublich auch Farben durch die damals noch gänzlich anderen Landschaften unseres schönen Planeten. Wie vielfach bekannt, fand das Dasein der Urzeitreptilien ein unerfreuliches Ende, das zum heutigen Stand am wahrscheinlichsten mit dem Einschlag eines Meteoriten eingeläutet wurde. Weniger bekannt ist vermutlich der aktuelle Forschungsstand, dass das Aussterben der Dinosaurier nicht schlagartig passierte, sondern immerhin 300.000 bis vielleicht sogar 800.000 Jahre dauerte.

Wie uns beispielsweise die „Jurassic Park“-Filmreihe (vielleicht ein wenig phantasievoll) zu verdeutlichen versucht, ist es aus menschlicher Perspektive kein großer Nachteil, dass die Dinosaurier ausgestorben sind. Zum einen wäre es wohl kein hilfreicher Beitrag zum entspannten Spaziergang in die Arbeit oder zum gemütlichen Wochenendausflug, wenn man den Weg eines durchaus fleischaffinen Tyrannosaurus Rex kreuzen würde. Zum anderen war und ist die Nichtexistenz vor allem von übergroßen Fleischfressern mit großer Wahrscheinlichkeit ein Beitrag zur Grundlage der menschlichen Entwicklung. Anders formuliert könnte man festhalten, dass vielleicht die Dinosaurier aussterben mussten, damit wir uns als Menschheit überhaupt dorthin entwickeln konnten, wo wir heute als vermeintlich intelligente Lebewesen stehen.

Vieles hat sich getan, seitdem die ersten Menschen das Licht der Welt erblickten: Insbesondere die uns zugeschriebene Intelligenz ermöglicht(e) uns für kein anderes Lebewesen denkbare Ausmaße an Mobilität, Versorgungssicherheit und Kommunikationsmöglichkeiten. Praktisch zu jedem Zeitpunkt können wir nahezu alle Gegenden auf der Welt erreichen und bereisen, nahezu immer können wir mit einem Großteil der Menschheit auf dem ganzen Planeten in Kommunikation treten und jederzeit können wir alles, was es gibt oder nicht gibt, virtuell auf unsere Bildschirme laden. Damit nicht das stupide Recht der Stärkeren über unser aller Schicksal entscheidet, haben wir gesetzgebende politische Herrschaftsorganisationen erfunden und auch sogar schon relativ flächendeckend Demokratie über den Planeten verteilt. Insgesamt sollte man also mit dem Stand der Dinge nicht unzufrieden sein, könnte man meinen. Die menschliche Intelligenz hat also über die Jahrtausende einiges dazu

beigetragen, dass viele von uns nicht nur ein relativ sicheres, sondern sogar ein mehr oder weniger luxuriöses Leben führen können.

Trotz all dieser vermeintlichen kollektiven Intelligenz der Menschheit steht für den Pudel dem Gegenüber ein nicht begreifbares Ausmaß an völlig dummer gegenseitiger Ermordung der Menschen, ein praktisch unkontrolliertes Abschlachten aller anderen Lebewesen sowie eine an Kurzsichtigkeit nicht überbietbare Zerstörung unseres Planeten als Lebensraum. Mit dieser in so vielfacher Hinsicht bewiesenen Intelligenz der Menschheit, müsste es ja ein Leichtes sein, ein für alle Menschen friedvolles Miteinander zu finden. Zumal es gelungen ist, mit wissenschaftlichen Methoden und Parametern die fortschreitende Zerstörung der Erde zu objektivieren, müsste man doch hier problemlos Maßnahmen setzen und gegensteuern können. In der tristen Realität schaffen es unsere tollen demokratischen Systeme nicht einmal, Kriegstreiberei wie aktuell in der Ukraine oder dem Gazastreifen zu unterbinden oder zumindest schnell wieder zu beenden. Stattdessen wird vordergründig mit politischen Interessen um völlig aussichtslose Resolutionen um Waffenstillstände gerungen. Gleichzeitig zerstören wir sehenden Auges im Interesse der Gier und des Luxus weniger durch das völlige Ignorieren von Klimazielen und -abkommen den Lebensraum aller Menschen sowie auch unzähliger nachfolgender Generationen.

Am wenigsten erschließt sich für den Pudel hier, ob und vor allem wie hier jemals Besserung in Sicht sein könnte. Ohne diesen herauf- bzw. herunterbeschwören zu wollen, wäre vielleicht mal wieder ein Meteorit von Nöten, um eventuell in ein paar Millionen Jahren einer dann tatsächlich intelligenten Lebensform eine neue Chance zu geben. Und nein, der trotz allem optimistische Pudel wünscht sich einen solchen Meteoriten nicht herbei, aber richtig böse dürfte man ihm aus seiner Sicht auch nicht sein, wenn er tatsächlich mal wieder käme.



# nachbetrachtet & angekündigt

## Weihnachtsfeier

Am 22.12.2023 konnten wir wieder mit unseren Besucher\*innen gemeinsam Weihnachten feiern. Neben einer weihnachtlichen Ambiente und einem kleinen Geschenk sorgten Rindsgulasch, Kekse und Punsch für das leiblich Wohl von rund 170 Besucher\*innen. Danke an dieser Stelle an alle die uns unterstützt haben! Der größte Dank gilt aber unseren Besucher\*innen, die an unserer traditionellen Weihnachtsfeier teilgenommen haben!

## Weltfrauentag

Am 8. März – dem Internationalen Weltfrauen\*tag – gab es eine kleine Aufmerksamkeit, die wir sowohl im Kontaktladen als auch während Streetworks an unsere Besucherinnen verteilt haben. Der Weltfrauen\*tag richtet sich gegen mehrfache Diskriminierung und Ausbeutung von Frauen\* und Mädchen\* aller Welt.

## Studenttage

Am 22. und 23. April war der Kontaktladen zum bereits achten Mal Gastgeber für die Veranstaltung „Studentage: Komplexe Suchtarbeit“ im Steiermarkhof. Die inhaltliche Schwerpunkte umfassten den Konsum illegalisierter Substanzen von Jugendlichen und älteren Menschen. Unter den Teilnehmer\*innen und Vortragenden fanden sich Expert\*innen für Suchtarbeit aus dem deutschsprachigen Raum. In Vorträgen und Workshops wurde ein breites Spektrum an Themen behandelt. So ging es beispielsweise um schwer erreichbare jugendliche Konsument\*innen illegalisierter Substanzen, Harm Reduction & Safer Use sowie um die Selbstbestimmung suchterkrankter älterer Menschen. Weiters wurde ein Einblick in Social Media Plattformen und den dort vorhandenen Drogenmarkt gegeben.



## Personal

Mit Ende November mussten wir uns leider vom Zivildienstler Balin verabschieden. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die tolle Zeit mit dir bedanken!

**Wir freuen uns Sohrab und Dominik im Team begrüßen zu dürfen: Herzlich Willkommen!**

Servus! Mein Name ist Sohrab, ich bin Zivildienstler und koche leidenschaftlich gerne. Ich habe lange nach einer Zivilstelle gesucht – der Kontaktladen hat mich am meisten angesprochen. Nach dem Zivildienst möchte ich Wirtschaftsinformatik studieren. Derweil hoffe ich, dass ich hier noch eine schöne Zeit mit allen verbringen kann und viel Neues lerne. Mittlerweile bin ich schon seit drei Monaten hier – das Team ist sehr nett und Max ein sehr abwechslungsreicher Zivi-Kollege.



**Dominik wird ab sofort monatlich für Gespräche mit unseren Besucher\*innen in den Kontaktladen kommen.**

Als Caritas-Seelsorger stehe ich allen im Kontaktladen gerne zur Verfügung, unabhängig von der Konfession. Ob bei heiklen Lebensfragen, in Phasen der Neuorientierung oder bei Wunsch nach Austausch & Beratung.



Melden Sie sich gerne für Entlastungsgespräche, für seelsorgliche Begleitung, für Impulse in Gruppen. Zudem bin ich als katholischer Priester ansprechbar, etwa zur Spendung von Sakramenten. Was in Seelsorgegesprächen besprochen wird, wird vertraulich behandelt. An folgenden Terminen bin ich jeweils von 12-15 Uhr im Kontaktladen anzutreffen: 2.5., 20.6., 11.7., 22.8., 5.9. und 3.10.

Meine Erreichbarkeit:



Mag. Dominik Wagner  
Steirischer Caritasseelsorger  
& Priester der Diözese Graz-Seckau



[dominik.wagner@caritas-steiermark.at](mailto:dominik.wagner@caritas-steiermark.at)



+43 676 88015 8280

## Freizeitaktionen Termine 2024

Mai: Bogenschießen/Wandern

Juni: Floßfahrt auf der Mur

Juli: Schwimmen

August: Freiluftkino Murinsel

September: Minigolf

Oktober: Kegeln

Hast du Wünsche oder Anregungen? Schreib sie am besten auf und wirf sie uns in den Briefkasten im Kontaktladen (gleich beim Eingang neben der Infotheke) oder melde dich bei uns. Wir sind gespannt!

Die genauen Termine und Uhrzeiten erfährst du zeitnah im Kontaktladen oder auf unserer Facebookseite [www.facebook.com/kontaktladengraz](http://www.facebook.com/kontaktladengraz). Spontane Änderungen der Aktionen sind möglich!

## Freizeitaktionen

Im letzten Halbjahr durften wir wieder abwechslungsreiche Freizeitaktionen mit euch unternehmen. Im Dezember fand das alljährliche Wuzzelturnier im Kontaktladen statt. Im Jänner ging es nach Draußen, um in der Grazer Winterwelt eiszulaufen. Im Februar waren wir im Kino, um uns den Film „Rickerl – Musik is höchstens a Hobby“ anzusehen. Im März konnten mit der Modelliermasse „Fimo“ Anhänger, Schmuck und Figuren im Kontaktladen selbst hergestellt werden. Im Mai gehen wir, wie auch schon im Vorjahr, zu Haydu-Bogensport, wo wir an einem Bogenschieß-Kurs teilnehmen werden. Wir freuen uns auf viele weitere tolle und erlebnisreiche Freizeitaktionen mit euch! Nachfolgend findet ihr die geplanten Aktionen für die kommenden Monate.



# Pflegedrehscheibe Graz



## Kontakt:

**Adresse:** Bethlehmgasse 6, 8020 Graz

**Tel.:** 0316/ 872-6382

**E-Mail:** [pflegedrehscheibe@stadt.graz.at](mailto:pflegedrehscheibe@stadt.graz.at)

**Und plötzlich ist alles anders. Von heute auf morgen bricht eine bekannte, vertraute Lebenswelt zusammen. Der Vater, der immer so stark und kraftvoll war, kann sich plötzlich nicht mehr alleine anziehen, den Löffel selbstständig zum Mund führen. Nur ein Beispiel von unzähligen. Meist unangekündigt und unvorbereitet. Wohin nun wenden? Wer weiß Rat? Wer kennt sich aus? Antwort: Die Pflegedrehscheibe des Sozialamtes!**

**D**ie Pflegedrehscheibe des Sozialamtes der Stadt Graz besteht seit dem Jahr 2015 und ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen rund um Pflege und Betreuung. Die Mitarbeiter\*innen der Pflegedrehscheibe unterstützen niederschwellig, rasch und unkompliziert.

### Beratungsangebot

Wir helfen und beraten bei diesen Themen:

- > Mobile Dienste
- > Tageszentren
- > Betreutes Wohnen
- > 24-Stunden-Betreuung
- > Pflegeheime
- > Pflegegeld
- > alterspsychiatrische Fragestellungen
- > Essenzustellung und Mittagstisch
- > Hilfsmittel, Sturzprophylaxe zu Hause
- > Notruftelefon
- > finanzielle Zuschüsse für pflegende Angehörige
- > Rezeptgebührenbefreiung
- > Pflegekarenz, Pflegeteilzeit, Familienhospizkarenz
- > palliative Betreuung
- > Erwachsenenvertretung, Vorsorgevollmacht, Vertretungsbefugnis und zu vielen weiteren Themen!

Die Amtssachverständigen der Pflegefachgruppe beantworten nicht nur einzelne Fragen. Sie bieten bis hin zum komplexen Case-Management alles an, was Menschen benötigen, die mit einer solch schwierigen Situation konfrontiert sind. Dabei ist stets das Ziel, für den betroffenen Menschen die beste Art der Betreuung zu finden.

### Wer sind wir?

**W**ie Die Pflegedrehscheibe ist Teil des Fachbereichs Pflege/Planung/Controlling des Sozialamtes der Stadt Graz. Die fachlichen Beratungen finden durch 10 Amtssachverständige für Pflege statt, welche alle über eine Ausbildung zum/zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger\*in verfügen. Wir arbeiten mit allen Anbietern von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie Krankenhäusern, Sozialarbeiter\*innen und Selbsthilfegruppen zusammen und vernetzen Sie im Bedarfsfall mit dem passenden Angebot.

Neben freiwilligen Angeboten werden auch Aufgaben der Hoheitsverwaltung wie die Kontrollen der Pflegeheime und Pflegeplätze im Grazer Stadtgebiet inklusive des Beschwerdemanagements, die Erstellung pflegefachlicher Gutachten („Heimbedarfsprüfung“ bei Pflegegeldbezug der Stufen 0-3 gem. § 13 Stmk. SHG; Zuzahlung zur 24-Stunden-Betreuung gem. § 9 Stmk. SHG) und die Kontrolle von Einrichtungen des Betreuten Wohnens erledigt.

### Wo finden Sie uns?

**W**ie Die Pflegedrehscheibe ist werktags von 10-15 Uhr persönlich, telefonisch und per E-Mail erreichbar. Bei umfassenden Beratungen wird eine Terminbuchung (telefonisch, per E-Mail oder über die Homepage des Sozialamtes) empfohlen, um Wartezeiten zu vermeiden. Unsere Beratungsräumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoß vom Haus Esther in der Bethlehemgasse 6, 8020 Graz und sind barrierefrei erreichbar und ansprechend gestaltet. Eine Induktionsanlage für Hörgeschädigte ist vorhanden. Die Anreise ist mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln über die Haltestelle Griesplatz möglich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit das Fahrrad direkt vor dem Haus abzustellen und in der Kurzparkzone ein KFZ zu parken. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit eines Hausbesuches zur Beratung im häuslichen Umfeld.

## PFLEGE- DREHSCHIEBE

Case- & Caremanagement

[graz.at/sozialamt](http://graz.at/sozialamt)

**GRAZ**

# HOUSING FIRST

Im Begriff „Wohnen“ stecken viele Emotionen und Bedürfnisse. Eine eigene Wohnung bietet nicht nur Schutz und Sicherheit, sondern auch die Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung. Doch es ist nicht selbstverständlich, dass jeder Mensch in einer eigenen Wohnung lebt. Im Jahr 2021 waren in Österreich knapp 20.000 wohnungslose Menschen gemeldet, doch es gibt eine noch viel höhere Dunkelziffer. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um diesem dringenden Problem zu begegnen? Housing First könnte hierbei die Antwort auf viele Fragen bieten.

1725

## Housing First als Strategie zur Bekämpfung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit

Wohnungslose und obdachlose Personen oder solche, die von der Gefahr bedroht sind, ihre eigenen vier Wände zu verlieren, erhalten Zugang zu einer neuen Wohnung. Oftmals ist der Weg zu einer neuen Wohnung von vielen Hindernissen und Herausforderungen geprägt, wie zum Beispiel durchgehende Meldezeiten oder bestimmte Einkommensgrenzen. Im Housing First Ansatz werden Menschen dabei unterstützt, diese Hürden zu bewältigen. Dadurch wird die sozialarbeiterische Betreuung individuell an die Lebenswelt der zukünftigen Mieter\*innen angepasst. Die Miete wird von den Mieter\*innen selbst bezahlt und andere Kosten wie Kautionen oder Umzugskosten können aus Projektmitteln oder anderen Sozialhilfefonds übernommen werden. Das Ziel ist es, Menschen, die dringend eine eigene Wohnung benötigen, eine solche zu vermitteln und sie dabei individuell professionell zu begleiten und zu unterstützen.

### Folgende 8 Prinzipien verfolgt der Housing First Ansatz:



**Wohnen als Menschenrecht:** Bereitstellung eines unbefristeten Mietvertrags ohne das Erfüllen von Voraussetzungen.



**Wahlfreiheit und Entscheidungsfreiheit:** Im Mittelpunkt steht die Selbstbestimmung der Mieter\*innen. Sie entscheiden, welche Art von professioneller Unterstützung und Beratung sie möchten.



**Trennung von Wohnen und Betreuung:** Die professionelle Unterstützung und die Wohnmöglichkeit sind voneinander getrennt. Das bedeutet, dass eine Person auch dann noch Hilfe erhalten kann, wenn sie ihre Wohnung verliert.



**Personenzentriert:** Das heißt, die Wünsche und Ziele der zukünftigen Mieter\*innen stehen an erster Stelle und werden von ihnen selbst bestimmt.



**Aktive Beteiligung ohne Druck und Zwang:** Die Zusammenarbeit zwischen der hilfeschuchenden Person und der unterstützenden Person erfolgt ohne Verpflichtungen.



**Flexible Hilfe so lange wie nötig:** Die Dauer der Unterstützung wird von den Mieter\*innen selbst festgelegt und angepasst.



**„Harm Reduction“:** Es gibt keine Voraussetzungen bezüglich Therapie oder Abstinenz, um am Housing First teilzunehmen.



**„Recovery-Orientierung“:** Das Ziel ist ein zufriedenes Leben, daher kann die Unterstützung auch auf die soziale, psychische und körperliche Gesundheit ausgerichtet sein.

In Österreich läuft das Projekt unter dem Namen „Housing First Österreich – Zuhause Ankommen“. Die Projektlaufzeit ist vorerst bis September 2024 begrenzt. Das Ziel ist es, über 1000 Menschen auf ihrem Weg in eine neue Wohnung professionell zu begleiten und individuell zu unterstützen. In der Steiermark sind vier Einrichtungen beteiligt: die Wohnplattform Steiermark, Jugend am Werk, die Caritas Steiermark und die VinziWerke Steiermark. Gemeinsam sollen bis zu 100 Wohnungen in der Steiermark vermittelt werden.

### Folgende Personen können am Projekt teilnehmen:



Personen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind



Personen, die von Wohnungslosigkeit oder akuter Obdachlosigkeit betroffen / gefährdet sind



Personen, die einen Bedarf an professioneller Unterstützung haben & daran interessiert sind



Personen, die über ein regelmäßiges Einkommen verfügen, um langfristig die Miete bezahlen zu können

### Ist Dein Interesse geweckt worden? Dann frage einfach bei den Streeties nach!

#### QUELLEN:

- 201222\_BAWO\_Fachtagung\_Einzelseiten 2.indd
- 20221021\_Bawo\_HousingFirst\_Folder.pdf
- BAWO\_Obdach-und-Wohnungslosigkeit-mit-Housing-First-beenden.pdf
- housing first österreich: Ein Zuhause als Grundrecht, nicht als Privileg - GBV (gbv-steiermark.at)
- housing first österreich - zuhause ankommen - BAWO
- housing first österreich - VinziWerke
- Housing First Prinzipien - Bundesverband Housing First e. V. (bundesverband-housingfirst.de)
- Österreich - Wohnungslose 2021 | Statista
- Wohnen als Grundrecht - Armutskonferenz

# Übergangswohnhaus für wohnungslose & junge Erwachsene zwischen 18 - 26 Jahren

**M**it März 2024 eröffnete das Sozialamt der Stadt Graz ein Wohnhaus für junge, wohnungslose Erwachsene. Die Einrichtung gehört zur Wohnungslosenhilfe und ist als Übergangswohnhaus konzipiert. Es wird vom Sozialamt selbst betrieben. Insgesamt zehn Personen, im Alter von 18 bis 26 Jahren, können begleitet werden. Die Begleitung der jungen Erwachsenen ist darauf ausgerichtet, dass sich ihre Lebenssituation stabilisiert und Kenntnisse und Fertigkeiten erworben werden, die künftig für ein selbständiges Wohnen notwendig sind. Dazu zählen beispielsweise die Heranführung an eine Arbeit oder Ausbildung sowie die Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben in eigenem Wohnraum.

Zur prekären Wohnsituation junger, wohnungsloser Erwachsener kommen oft ein unsicheres Einkommen oder Verschuldung, schwierige familiäre Situationen, psychischen Erkrankungen oder Suchterkrankungen hinzu. Um hier eine allumfängliche Stabilisierung und Begleitung für die jungen Erwachsenen zu erreichen, sind Sozialpädagog\*innen sowie ein\*e klinische\*r Psychologin/Psychologe im Haus tätig. Der organisatorische und administrative Alltag wird von den Betreuer\*innen sichergestellt. Wobei gewährleistet ist, dass immer ein\*e Betreuer\*in im Wohnhaus im Dienst ist.

Das Wohnhaus befindet sich in der Überfuhr gasse und steht auf einem ca. 1.250m<sup>2</sup> großen Grundstück (Eigentümer\*in: GBG Graz). In den Jahren 2023/2024 wurde die Immobilie saniert und bietet nun zehn Wohnplätze mit insgesamt drei Bädern und drei WCs, eine Küche mit Essbereich, Aufenthaltsräume und Büros sowie Beratungsräume.

Grundsätzlich ist es im Zeitraum von Montag bis Freitag in der Zeit von 8-16 Uhr möglich, Erstinformationen zu bekommen bzw. einen Gesprächstermin mit der Leitung – für eine mögliche Aufnahme – zu vereinbaren.

## Kontakt

**Wohnhaus für ju**

**8020 Graz, Überf**

**Telefonnummer: +**

**E-Mail: wohnhaus**

**Öffnungszeiten: 8**

**Junge Erwachsene**

**Uhrgasse 9**

**+43 316 872-6155**

**sose@stadt.graz.at**

**8:00 bis 18:00 Uhr**

**Folgende Aufnahmebedingungen sind notwendig, um einen Platz im Wohnhaus zu bekommen:**

- ➔ Alter: 18 bis 26 Jahre
- ➔ Österreichische / EU-Staatsbürgerschaft (mit Anmeldebescheinigung) bzw. bei Nicht-EU-Bürger\*innen mind. dreijähriger Aufenthaltstitel bzw. Konventionspass
- ➔ Anspruchsberechtigung auf Sozialleistungen in Österreich
- ➔ Anmeldung bei der Meldebehörde
- ➔ Lebensmittelpunkt in Graz
- ➔ Lungenröntgen im Gesundheitsamt
- ➔ Einhaltung der Hausordnung für ein gelingendes Zusammenleben

**Und so funktioniert es Schritt für Schritt bis zur Aufnahme:**

- ➔ Informationsgespräch mit der Leitung im Haus vereinbaren
- ➔ Bei Aufnahme im Wohnhaus: sofortige Anmeldung bei der Meldebehörde und Lungenröntgen im Gesundheitsamt machen lassen
- ➔ Wenn Reisepass oder Personalausweis und Einkommensnachweise vorhanden sind, ist dies von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig für eine Aufnahme.

Der monatliche Wohnkostenbeitrag für die Wohnversorgung im Wohnhaus für Junge Erwachsene hängt vom jeweiligen Einkommen ab, und wird nach dem Wohnkostenmodell der städtischen Wohnhäuser berechnet. Bis zu einem Einkommen von € 790 werden keine Wohnhauskosten berechnet, ab einem Einkommen von € 800 bis zu € 1150 pro Monat zahlt man monatlich € 25 an Wohnhauskosten. Ab dem Höchstsatz von € 1160 Monat werden € 50 Wohnhauskosten einbehalten. In der Zeit des Aufenthalts im Wohnhaus muss auch ein monatlicher Betrag angespart werden. Je nach Einkommen werden Sparanteile zwischen 12,5 % und 25 % verrechnet, wobei ein Mindestsparanteil von € 100 festgelegt ist

# Kostenlose Veranstaltungen in Graz #Sommeredition

## Freizeitaktionen des Kontaktladens

Einmal im Monat findet eine kostenlose Freizeitaktion für die Besucher\*innen des Kontaktladens statt. Angeboten werden Aktionen wie Eislaufen, Billiard spielen, Kegeln, Wandern, Grillen und viele weitere. Du möchtest genauere Information darüber erhalten? Frag die Streeties!

## Flohmärkte in Graz – ganzjährig

Bei den Märkten können gebrauchte Gegenstände von Privatleuten erworben werden. Gegenstände werden entweder zu einem Fixpreis angeboten oder können verhandelt werden. Den genauen Flohmarktkalender für Graz findest du hier: <https://www.flohmarkt.at/flohmaerkte/graz>

## Lendwirbel (Bezirk Lend/Mariahilferplatz/Graz) – 02. bis 05. Mai

Der Lendwirbel ist eine Veranstaltung bei dem die Vernetzung großgeschrieben wird. Beim Lendwirbel geht es vor allem darum, die Nachbarschaft zu verbinden und vor Ort in der echten Welt coole Projekte auf die Beine zu stellen und daran teilzunehmen. Alle Informationen findest du hier: <https://www.lendwirbel.at/>

## Street-Food-Park (Messe Graz) – 27. April bis 01. Mai (10:00-22:00 Uhr)

Bei diesem Streetfood-Festival werden über 100 Köstlichkeiten aus aller Welt verkauft und das Beste geboten was die Foodszene aus Europa derzeit zu bieten hat. Bei freiem Eintritt kann gespeist und genossen werden.

## City Peach (Murpromenade unter der Hauptbrücke/Graz) – ab 03. Mai

Der City Peach ist eine kleine Bar mit einer Bühne direkt unter der Hauptbrücke an der Murpromenade. Von Frühling bis Herbst kann man hier in ungezwungener und gemütlicher Atmosphäre Konzerte verschiedenster Musikrichtungen genießen. Getränke können selbst mitgebracht oder vor Ort erworben werden. Genauere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen findest du hier: [https://www.facebook.com/derStadtperfirsich/?locale=de\\_DE](https://www.facebook.com/derStadtperfirsich/?locale=de_DE)

## Design Monat „What Now!“ – 04. Mai bis 02. Juni

Der Designmonat Graz rückt das Leistungsspektrum der Designszene in der City of Design Graz wieder einen Monat lang in den Vordergrund. Ein dichtes und vielfältiges Programm an Ausstellungen, Vorträgen, Präsentationen, Führungen und Vielem mehr bringen den Wert und die Bedeutung von Design an die Öffentlichkeit. Genaueres findest du hier: <https://www.designmonat.at/>

## Zinzengrinsen (Zinzendorfgasse/Graz) – 25. Mai

Beim "Zinzengrinsen" laden die dortigen Geschäfte, Handwerksunternehmen, Gastronomiebetriebe, aber auch die Katholische Hochschülerschaft und ansässigen Kliniken zum großen Straßenfest. Von 14 bis 22 Uhr warten Streetfood, Live-Musik, DJs, eine Kinderhüpfburg, Workshops, Gewinnspiele, Verkostungen und Vieles mehr auf die Besucher\*innen.

## Augartenfest (Augarten/Graz) – 06. Juli (ab 10:00 Uhr)

Das Augartenfest ist seit Jahren die größte Open-Air-Veranstaltung für die ganze Familie in der Steiermark. Getränke und Essen können selbst mitgenommen oder vor Ort erworben werden. Genaueres findest du hier: <https://www.augartenfest.at/>

## River Days (Augarten/Mur Graz) – 21. bis 30. Juni

Bei den River Days wird die Mur als Naherholungsgebiet für die Besucher\*innen erlebbar gemacht. Es werden neben Spitzensport auch Wassersport, Freizeitspaß, Bootstouren und Schnupperkurse angeboten.

## CSD (Innenstadt & Volksgartenpark/Graz) – 29. Juni

Der Christopher Street Day (CSD) ist ein Fest-, Gedenk- und Demonstrationstag von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender-Personen und Intersexuellen. An diesem Tag wird für die Rechte dieser Gruppen sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung demonstriert.

**Parade:** Treffpunkt um 12:00 Uhr Erzherzog-Johann-Alle (Oper)

**Route:** Stadtpark - Burgring - Herrengasse - Hauptplatz - Annenstraße - Volksgarten

**Parkfest** Volksgarten: 14:00 Uhr. Verpflegung kann selbst mitgenommen oder vor Ort gekauft werden.

## Yugo Fešta (Lagergasse 98a/Graz) – 06. Juli (ab 14 Uhr)

Das Yugo Fešta wird von Kunst- und Kulturschaffenden aus dem früheren Jugoslawien organisiert und von der KPÖ Graz unterstützt. Neben kostenlosen Konzerten gibt es ebenso ein Kinderangebot sowie kulinarische Verpflegung.

## Sommerkino auf der Grazer Murinsel – Sommer (Filmstart: Juli 21 Uhr/August 20 Uhr)

Ab Sommer kann traditionell, wie auch schon die letzten Jahre, auf der Grazer Murinsel bei kostenlosem Eintritt ein Filmeabend genossen werden. Nähere Infos zum Programm findest du hier: [https://www.cityofdesign.graz.at/cms/beitrag/10372617/10050463/Sommerkino\\_auf\\_der\\_Grazer\\_Murinsel.html](https://www.cityofdesign.graz.at/cms/beitrag/10372617/10050463/Sommerkino_auf_der_Grazer_Murinsel.html)

## La Strada (öffentlicher Raum/Graz) – 26. Juli bis 04. August

La Strada ist ein internationales Festival für Straßenkünstler\*innen, Figurentheater, Neuen Zirkus und Community Art. Die Stadt soll als Bühne fungieren, ihre Bewohner\*innen als Akteur\*innen.

## CHIALA Afrika Festival (Augarten) – 30. & 31. August

Das Afrika Festival findet im Augarten statt. Neben eine Vielzahl an Künstler\*innen und Workshops, gibt es ebenso einen Bazar an dem Kunst, Handwerk und Mode aus Afrika erworben werden kann. Genauer Informationen werden noch angekündigt.

## VOLKShausFEST (Lagergasse 98a/Graz) – September

Das Volkshausfest bietet eine gemütliche Atmosphäre und ein interessantes Programm. Auch heuer wird es wieder ein Kinderprogramm, Musik und Kulinarik zum Genießen geben.

## Grieskram (Griesgasse/Griesplatz) – 21. September

Ein Bezirk will leben. Kunst, Kultur, Kulinarik und viel zu viel Verkehr. Grieskram ist ein für alle zugängliches Nachbarschaftsfest. 50 Institutionen und Anrainer\*innen gestalten den Grieskram mit mehr als 60 Aktivitäten und Programmpunkte. Von Kebab-Buden bis hin zu Kunstvereinen, Anrainer\*innen und Discotheken oder einfach nur neugierigen Menschen.

## Klanglicht (Graz) – 24. bis 26. Oktober

Während der steirischen Herbstferien veranstalten die Bühnen Graz das Klanglicht. Hierbei werden öffentliche Räume, Plätze und Gebäude zu außergewöhnlichen Licht- und Kunstinstallationen. Die Eindrücke werden hierbei zusätzlich mit klangvoller Musik untermalt. Genauere Infos zu den heurigen Standorten findest du hier: <https://klanglicht.buehnen-graz.com/>



My. G. G.  
am 04.08.22

Wir erinnern uns an die  
verstorbenen Besucher\*innen des letzten Halbjahres!

*Chisy*

*Matthias*

*Nora*

*Chris*

*Jenny*

*Cora*

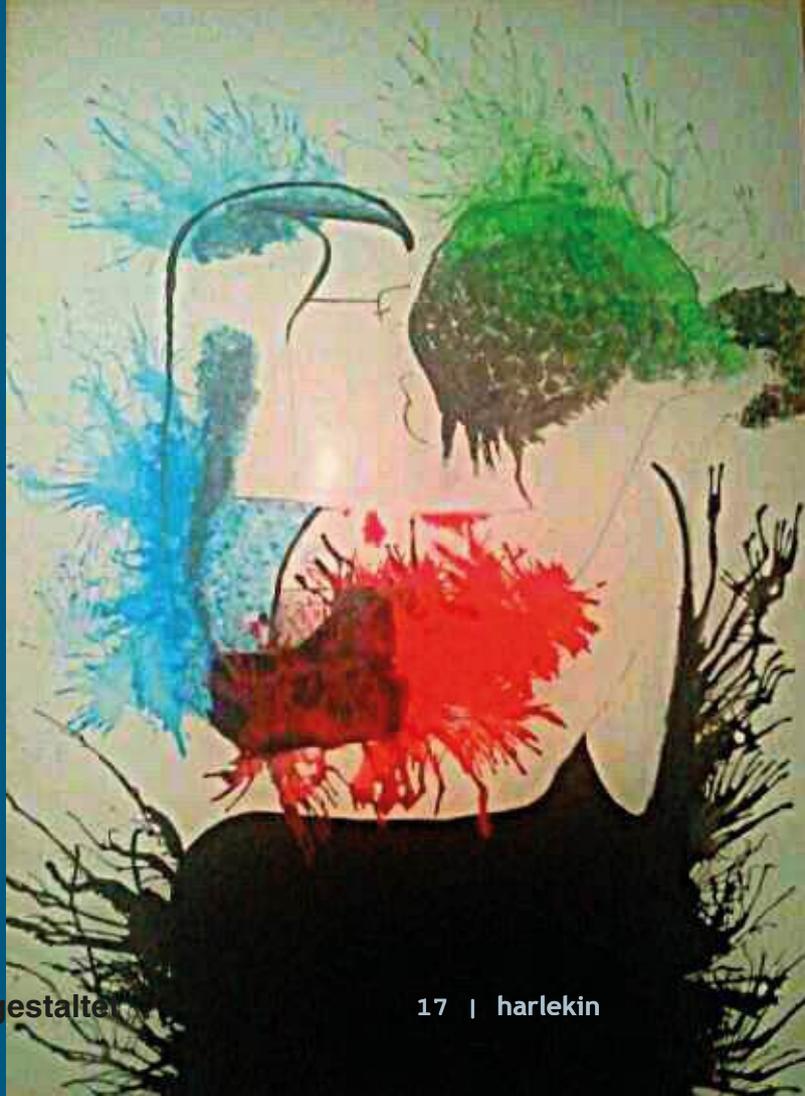
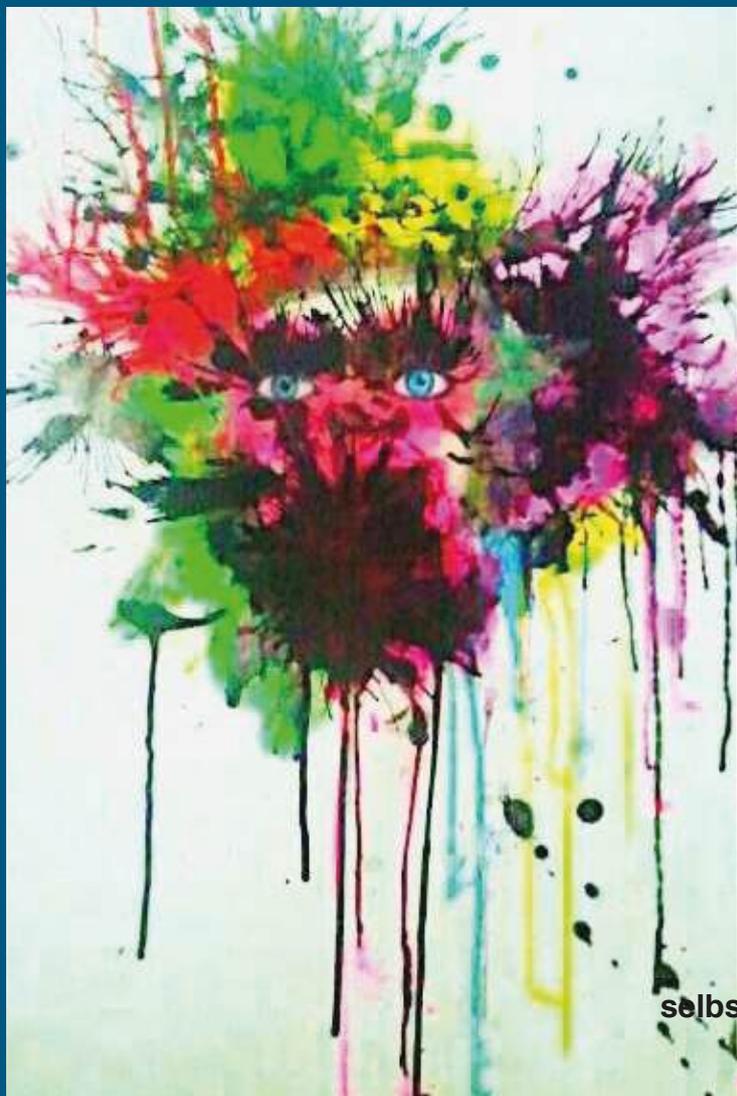
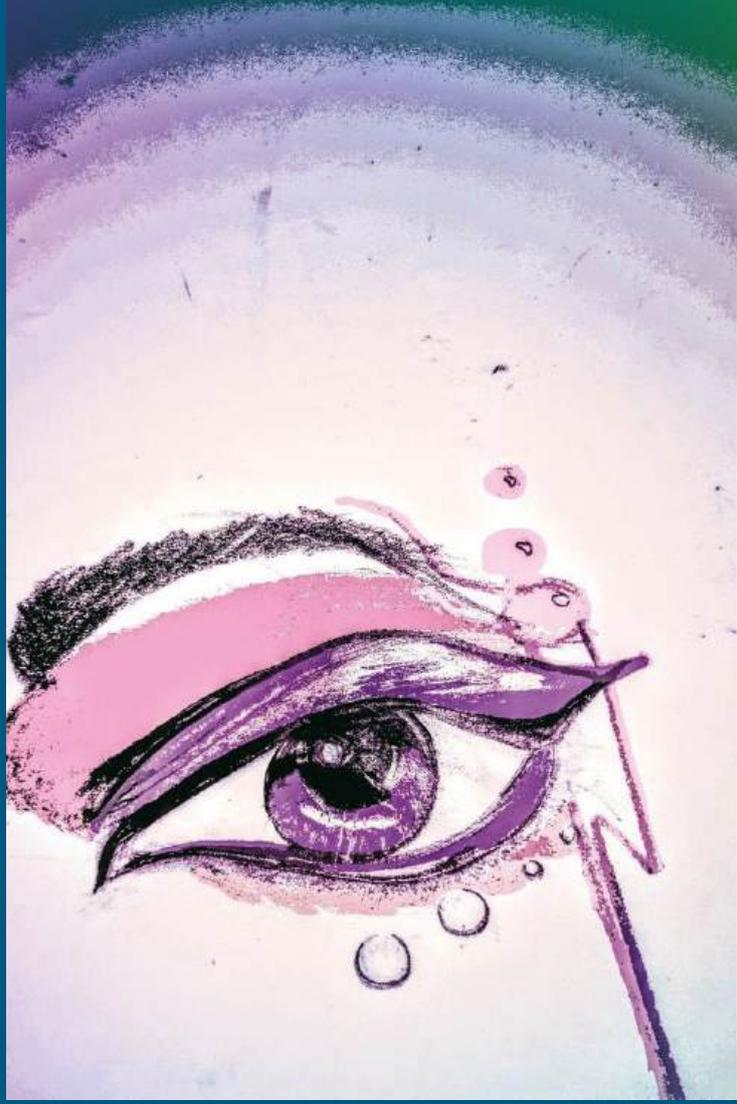
Jede\*r Verstorbene hat eine eigene Seite in unserem Gedenkbuch, das im Kontaktladen aufliegt.  
Dort könnt ihr Gedanken, Nachrichten oder Fotos hinterlassen und euch gemeinsam erinnern.



# David Donnelly

Graz 1992 - lebt & arbeitet in Graz

Die Malerei des Künstlers erinnert an Arbeiten die als "Pop Urban Expressionism" bezeichnet werden. Ein Merkmal der Arbeiten sind die intensiv leuchtenden Neon-Farben, deren Verwendung als Phänomen im Kontext zeitgenössischer Malerei in Erscheinung tritt. Die Motive des Künstlers und seine für ihn charakteristische Farbpalette die auch vor grellem Pink, Violett und Rosa nicht Halt machen, verweisen auf eine prägnante Fragestellung: Ist es möglich zwischen "weiblicher" und "männlicher" Kunst visuell zu differenzieren?





**Seit nunmehr 100 Tagen erstrahlt ein altbekanntes Konzept in neuem Glanz am Bahnhof in Graz: Die Bahnhofsmision, einst eine der ersten organisierten Hilfsorganisationen der Caritas, eröffnete ihre Türen erneut. Sie fungiert als ein Ort der Begegnung für Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft, Geschlechts, Religion, politischer Überzeugung und Lebenssituation.**

Ein Raum für Begegnungen: Die Bahnhofsmision bietet einen Aufenthaltsraum für Menschen, die sich am Bahnhof aufhalten und/oder obdachlos sind. Vom 15.01.2024 bis vorerst 23.04.24 war dieses Tageszentrum unter der Leitung von Jakob Url geöffnet. Momentan befinden sich in der Einrichtung Umbauarbeiten, welche voraussichtlich mit August beendet sein werden. Die Anlaufstelle befindet sich am Europaplatz 12 in Graz und hat täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Schon in den 1960er Jahren diente die damalige Bahnhofsmision als wichtiger Anlaufpunkt für Geflüchtete aus der ehemaligen Tschechoslowakei. Heute bietet sie Hilfe in unterschiedlichen Lebenslagen für Menschen, deren Lebensmittelpunkt die Straße ist. Außerdem fungiert die Bahnhofsmision als Schutzraum für Reisende in Notsituationen sowie für Kinder und Jugendliche in Begleitung von Erwachsenen. Der konsumzwangsfreie Raum bietet kostenlos ein breites Angebot an Essen und Getränken, darunter warme Suppe, belegte Brötchen und verschiedene Getränke wie Tee, Saft und Kaffee.

Räume mit verschiedenen Funktionen: Der vordere Raum ist mit bunten Tapeten und zahlreichen Plakaten dekorativ gestaltet. Kleine Regale sind voll mit Büchern und Spielen, die vor Ort kostenlos genutzt werden können. Verschiedene Leselampen sorgen für eine helle und freundliche Atmosphäre, während Mehrfachsteckdosen den Besucher\*innen die Möglichkeit bieten, ihre Handys aufzuladen. Neben dem gemeinsamen Kartenspiel und Lesen gibt es auch einen separaten Ruheraum, der zum Verweilen und Entspannen einlädt. Hier stehen verschiedene Sofas zum Ausruhen und Entspannen zur Verfügung, um die Besucher\*innen zum Schlafen oder zum



Hochlegen der Füße einzuladen.

Drehscheibenprinzip: Die ersten 100 Tage der Bahnhofsmision bieten Einblicke in die Bedürfnisse der Besucher\*innen. Laut Jakob Url: "Wir haben hier die Möglichkeit, in einem praktischen Labor zu testen, mit welchen Fragen und Problemen die Menschen zu uns kommen. Es ist ein niedrigschwelliges Angebot, das den Menschen nahekommt, die wir erreichen möchten."

Ein vielfältiges Team aus professionellen Mitarbeiter\*innen und etwa 80 freiwilligen Personen informiert über bestehende Hilfsangebote in Graz und dient als Drehscheibe für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen.

Fortsetzung folgt...

In den ersten 50 Tagen zeigte sich ein großer Andrang, und während der Öffnungszeiten wurden in Spitzenzeiten bis zu 100 Besucher\*innen gezählt. Dies verdeutlicht den erheblichen Bedarf an einer solchen Einrichtung, insbesondere während der kalten Jahreszeit, als die Räumlichkeiten als Wärmestube und Treffpunkt genutzt wurden. Nach den geplanten 100 Tagen der Öffnungszeit wird die Einrichtung bis Mitte des Sommers geschlossen. Während dieser Zeit werden Umbauten und Renovierungsarbeiten durchgeführt. Geplant sind zunächst die Erweiterung der Sanitäreinrichtungen, Umbauarbeiten in der Küche sowie die Schaffung eines eigenen Raums für Frauen.

Mit diesen geplanten Verbesserungen wird ein erweiterter Raum der Begegnung geschaffen, der nicht nur zum Verweilen und Ausruhen einlädt, sondern auch weiterhin als Ort des Miteinanders, des Essens und Trinkens dient.

#### QUELLEN:

- Artikelansicht - CariNet (caritas-steiermark.at)
- Bahnhofsmision : Caritas Steiermark (caritas-steiermark.at)
- Caritas-Bahnhofsmision: Stadt sichert Weiterbetrieb - Stadtportal der Landeshauptstadt Graz
- Caritas eröffnet Bahnhofsmision in Graz - steiermark.ORE.at
- Die Geschichte der Caritas Steiermark : Caritas Steiermark (caritas-steiermark.at)
- Zum Caritas-Jubiläum: Grazer Bahnhofsmision lebt für 100 Tage wieder auf - Graz (meinbezirk.at)
- 100 Jahre Caritas Steiermark - Stadtportal der Landeshauptstadt Graz

# feel free

## Community Center der Rosalilapantherinnen



**Im Mai 2023 hat das Community Center „feel free“ als zweiter Standort der Rosalilapantherinnen in Graz eröffnet. Seitdem können queere\* Menschen dort ihre Zeit verbringen und zu Themen-Stammtischen oder anderen Veranstaltungen vorbeikommen.**

Das „feel free“ ist ein queeres Community- bzw. Jugendcenter und befindet sich in der Annenstraße direkt neben dem Annenhofkino. Mit der Eröffnung im Mai 2023 sollen nun queere\* Menschen einen eigenen Safe Space haben, in dem es keine Konsumpflicht gibt.

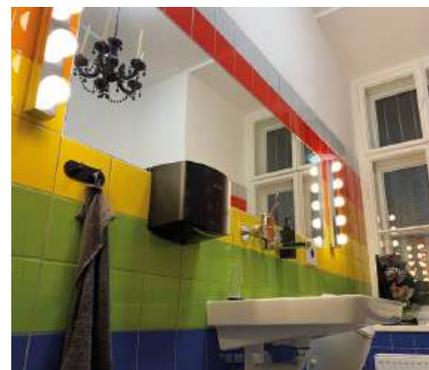
Prinzipiell sind alle Menschen die queer\* oder Angehörige von queeren Personen sind im „feel free“ herzlich willkommen. Das Wichtigste für den Besuch ist jedoch, dass die Hausregeln beachtet werden und ein respektvoller Umgang miteinander besteht.

Es arbeiten insgesamt sechs Menschen im „feel free“: Einmal das sogenannte PSP-Team (pädagogisch, sozialarbeiterisch, psychologisches Team), welches aus drei Personen besteht und die psychosozialen Beratungen durchführt. Zwei weitere Menschen kümmern sich um den Barbetrieb und ein Mitarbeiter ist für die Reinigung des „feel free“ zuständig.

Es gibt spezielle Öffnungszeiten für Jugendliche (bis ca. 25 Jahren) und an Donnerstagen, Freitagen und Samstagen finden spezielle Veranstaltungen im „feel free“ statt. Zu diesen zählen unter anderem:

- ▶ Trans\*Expert\*innencafé
- ▶ Abende mit dem Thema „Homosexuelle und Glaube“
- ▶ Männer- und Nicht-binäre-Stammtische
- ▶ Selbsthilfegruppen
- ▶ die Proben des Regenbogenchors und Viele weitere!

Die kostenlosen psychosozialen Beratungen finden mit Termin statt. Dabei reichen die Themengebiete von sozialarbeiterischer Beratung und sozialpädagogischer Be-



betreuung bis hin zu Psychotherapie und psychologischer Diagnostik (einschließlich Diagnostik bei Trans\*Identität). Kleinere Beratungsgespräche werden auch innerhalb der Öffnungszeiten angeboten.

Die aktuellen Veranstaltungen und Öffnungszeiten findet man unter [www.homo.at](http://www.homo.at) und auf Instagram.

\*queer sein bedeutet, dass jemand nicht heterosexuell ist bzw. sich nicht dem Geschlecht zugehörig fühlt, das bei der Geburt zugeordnet wurde.

## Kontakt:

Queeres Jugend- und Community Center „feel free“  
Annenstraße 27, 8020 Graz  
Tel.: 0316 / 36 66 01  
Mail: [info@homo.at](mailto:info@homo.at)

## Die Öffnungszeiten sind:

Montag: 14:00-17:00 Uhr

Dienstag: 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 14:00-18:00 Uhr

Freitag: 14:00-23:00 Uhr

Samstag: keine Öffnungszeiten aber Veranstaltungen

An Sonntagen und Feiertagen ist geschlossen!

### QUELLEN:

- [www.homo.at](http://www.homo.at)
- Jo Scharf, Soziale Arbeit im „feel free“
- <https://echte-vielfalt.de/lebensbereiche/lgbtiq/was-bedeutet-eigentlich-queer/>

# Synthetische Opioide

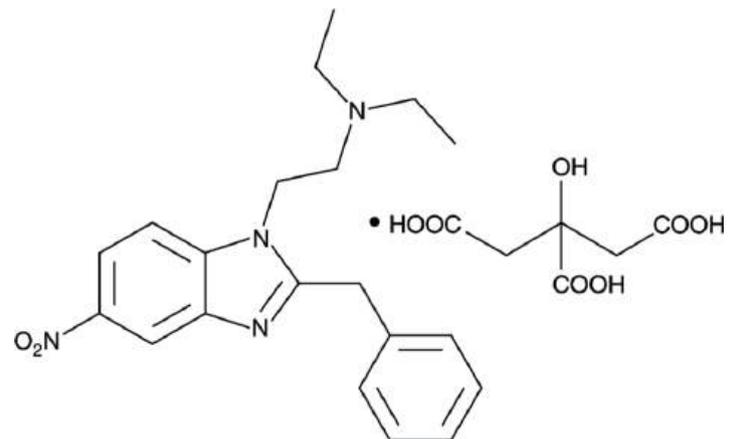
**Synthetische Opioide tauchen vermehrt als weiße, teilweise auch bräunliche, Pulver oder in gefälschten Tabletten in Europa auf. Es gab bereits mehrere Drogennotfälle in Zusammenhang mit diesen Substanzen, welche zum Teil auch tödlich verlaufen sind. In diesem Artikel wollen wir euch, im Sinne des Safer Use, die bekanntesten synthetischen Opioide vorstellen.**

Opioide können in natürliche (Morphin, Codein), halbsynthetische (z. B. Heroin), synthetische (z. B. Methadon), sowie körpereigene Opioide (z. B. Endorphine) eingeteilt werden.

**S**ynthetische Opioide besitzen eine ähnliche Wirkung wie natürliche Opiate und haben somit schmerzstillende und dämpfende Effekte. Viele der synthetischen Opioide werden als schmerzstillende Arzneimittel medizinisch eingesetzt und unterliegen dem SMG (Suchtmittelgesetz). Andere wiederum gehören zur Gruppe der Neuen Psychoaktiven Substanzen und sind weitestgehend unerforscht. Diese sind dem NPSG (Neue Psychoaktive Substanzen Gesetz) unterworfen.

Wie bei allen Opioiden besteht die Gefahr einer Atemdepression bei Überdosierung sowie einer starken Toleranzentwicklung und Abhängigkeitsgefahr. Nach Absetzen der Substanz kommt es zu Entzugssymptomen. Diese sind vor allem Schweißausbrüche, Schüttelfrost/Kälte, ein Rinnen der Augen und Nase, Erbrechen, Durchfall, Unruhe, Gereiztheit, Schwäche, Angst, depressive Zustände, schmerzhafte Krämpfe, Schlaflosigkeit und seltener auch Halluzinationen sowie psychotische Phasen und Krampfanfälle.

**F**entanyl ist ein sehr starkes synthetisches Opioid und wird in der Schmerztherapie mittels Schmerzpflaster, als Tablette, Lutscher oder Nasenspray eingesetzt. Es wirkt schmerzlindernd und beruhigend (sedierend) und ist etwa um das 100-fache potenter als Morphin. Da es sich im Körper fett löst, tritt die Wirkung schneller ein als bei anderen Opioiden. Die Schmerzpflaster werden häufig missbräuchlich verwendet, indem sie ausgekocht werden und der Wirkstoff injiziert wird. Da der Wirkstoff am Pflaster nicht gleichmäßig verteilt ist, die Potenz von Fentanyl unterschätzt wird oder es Umrechnungsfehler gibt, kommt es dadurch vermehrt zu lebensbedrohlichen Überdosierungen mit Todesfolgen!



dadurch vermehrt zu lebensbedrohlichen Überdosierungen mit Todesfolgen!

**C**arfentanyl weist eine strukturelle Ähnlichkeit mit Fentanyl auf, ist jedoch 100 x stärker als dieses. Es kann auch über die Haut und Atemwege aufgenommen werden. Es ist bereits im Nanogrammbereich wirksam - und somit nicht zu dosieren. Es besteht hier absolute Lebensgefahr!

**N**itazene sind synthetische Opioide aus der Gruppe der Benzimidazole. Sie wurden ursprünglich als alternative Schmerzmittel erforscht, jedoch, aufgrund der gravierenden Risiken einer lebensbedrohlichen Atemdepression nach dem Konsum, nie als Arzneimittel zugelassen. Sie lösen Euphorie, Entspannung, Schmerzlinderung und Beruhigung aus. Doch VORSICHT: bereits in minimalsten Dosierungen kommt es zu lebensbedrohlichen Atemdepressionen! Sie wirken um ein Vielfaches stärker als Morphin oder Heroin und sind in ihrer Wirkweise eher mit Fentanyl vergleichbar. Da es sich um hoch potente und kaum erforschte Substanzen handelt, muss vom Konsum abgeraten werden!

**X**ylazin besitzt eine stark dämpfende, muskelentspannende und schmerzstillende Wirkung und wird in der Tiermedizin als Beruhigungsmittel eingesetzt. Für die Anwendung am Menschen wurde das Mittel nie zugelassen, da es eine Reihe von lebensbedrohlichen Nebenwirkungen auslösen kann. Durch die Reduzierung der Noradrenalin- und Dopamin-Ausschüttung im Gehirn kommt es zu einem starken Blutdruckabfall, einer Abflachung der Atmung und des Herzschlags. Eine starke Verengung der Blutgefäße kann dazu führen, dass es nach dem Konsum zum Absterben ganzer Hautareale kommt, außerdem ist die Wundheilung eingeschränkt.

# HARM REDUCTION AND SAFER USE SAVE LIVES!

## Safer Use / Risk Reduction

Konsumiere nie bei Asthma, Atemwegserkrankungen, in der Schwangerschaft oder Stillzeit!

- > Informiere dich zuvor über die Substanz
- > Lass deine Substanz unbedingt testen
- > Nutze vorab eine (genaue) Mikrogrammwaage
- > Achte auf eine genaue Dosierung! JEDOCH: Eine kalkulierte Dosierung, um die gewünschten Effekte zu erzielen, ist bei synthetischen Opioiden schwer bis unmöglich!
- > Benutze bei der Handhabung Handschuhe und Atemmaske, sowie eine Unterlage, die du anschließend säubern oder entsorgen kannst
- > Nutze pharmazeutische Produkte nur gemäß den Angaben in der Packungsbeilage
- > Vermeide Mischkonsum
- > Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achte aufeinander
- > Achte auf Drug/Set/Setting
- > Dosiere niedrig und lege nicht gleich nach, sondern warte mindestens 2 Stunden ab. Bei manchen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt
- > Achte auf saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht

Wenn du weitere Fragen zu synthetischen Opioiden hast, wende dich einfach an unser Team!

## Triptalks - Drug Checking

Substanztestung ist ein wichtiges Mittel zur Risikominderung beim Konsum von psychoaktiv wirkenden Substanzen. Substanzkonsum kann niemals ohne Risiko stattfinden, aber bei verantwortungsvollem und aufgeklärtem Konsum, kann das Risiko von physischen und psychischen (Langzeit-)Folgen deutlich gesenkt werden. Bei Triptalks kannst du testen lassen, welche und wie viel Inhaltsstoffe in deiner Substanz sind. Vollkommen anonym, kostenlos und vertraulich!

## Substanzabgabe und Ergebnisabholung

**Wo:** Caritas Kontaktladen & Streetwork im Drogenbereich, Orpheumgasse 8/I, 8020 Graz;

**Abgabe:** Montag 16:00-19:00 Uhr (nach telefonsicher Absprache ist auch ein individueller Termin zur Abgabe möglich; Kontaktladenbesucher\*innen können Proben auch während unseren Öffnungszeiten abgeben, sofern jemand vom Triptalks-Team im Haus ist)

**Ergebnisrückmeldung:** Freitag 15:00-18:00 online oder persönlich nach Terminvereinbarung (Kontaktladenbesucher\*innen können das Ergebnis auch während unseren Öffnungszeiten abholen, sofern jemand vom Triptalks-Team im Haus ist)

**Weitere Infos findest du auf unserer Triptalks - Website unter [www.triptalks.at](http://www.triptalks.at)!**

# Recht auf Wohnen

## Gibt es in Österreich ein Recht auf Wohnen?

**M**achen wir es kurz und sehr schmerzhaft: Nein, ein Recht auf Wohnen gibt es in dem Sinn, dass jede Person in Österreich Wohnraum zur Verfügung zu stellen ist, leider (noch?) nicht. Die UN-Menschenrechtserklärung sieht dies zwar mehr oder weniger in Artikel 25 vor, doch stellt dies nur ein Idealbild dar, an dem man sich orientieren soll. Dies lässt Spielraum bei der Umsetzung. Österreich hat sich entschieden, unterschiedliche Gesetze zu erlassen, die dabei helfen sollen, Menschen mit Wohnraum zu versorgen (Mietrecht, Wohnbauförderung, Sozialunterstützung etc.). Daraus lässt sich aber leider kein „Recht auf Wohnen“ in dem Sinn ableiten, dass jede Person eine Wohnung erhält. Auch der Zugang zu, insbesondere leistbarem, Wohnraum wird durch diese Umsetzung nicht erleichtert, was sehr viele Menschen am eigenen Leib erleben müssen.

## Kann die „Homeless-Bill-Of-Rights“ daran etwas ändern?

**K**urz: Jein. Lange: Die HBoR ist eine Initiative aus den USA und soll obdachlosen Personen verschiedene fundamentale Rechte zusichern. In Artikel 1 sieht sie ein Recht auf Wohnraum vor (Alle weiteren findet ihr auf der Homepage der Stadt Graz. Auf Deutsch (relevant für Graz) und im englischen Original). Graz hat die HBoR im Jahr 2022 unterzeichnet und sich somit grundsätzlich zur Umsetzung verpflichtet. Sie ist dadurch aber weder ein Gesetz und schon gar nicht als Menschenrecht in der Verfassung verankert. Heißt: Niemand hat tatsächlich einen Anspruch auf Umsetzung und kann sich auch nicht darauf berufen, um mit Wohnraum versorgt zu werden. Aber es ist wohl ein erster von ganz vielen kleinen Schritten in die richtige Richtung und deutet zumindest darauf hin, dass sich Graz sehr wohl mit den Interessen von obdach- und wohnungslosen Menschen auseinandersetzt und die Situation dieser Personen verbessern möchte.

Graz alleine wird aber nicht viel bewirken können. Dahingehend ist der bundesweite Versuch in Österreich, dem Recht auf Wohnen zumindest näher zu kommen, zu erwähnen. Dies ist das Projekt „Housing First Österreich“ (hfö). Dies geht auch bereits über die HBoR hinaus. Dabei soll die Beschaffung bzw. die Zurverfügungstellung von Wohnraum immer an erster Stelle stehen. Erst nachdem der Wohnraum für eine Person gesichert ist, sollen alle anderen möglichen Probleme der betroffenen Person in Angriff genommen werden. Aber auch hier ist leider zu ergänzen, dass sich diese Bewegung erst in den Kinderschuhen befindet und Anlaufschwierigkeiten hat.

Zu wünschen wäre ein europaweiter Ansatz, der die einzelnen Mitgliedsstaaten dazu verpflichten könnte, ein Recht auf Wohnen auch tatsächlich umsetzen zu müssen. Dabei bedürfte es einer Verordnung oder Richtlinie der EU und die einzelnen Staaten müssten sich dann um die Umsetzung bemühen. Dies sollte man von der EU, welche sich den Schutz und die Einhaltung der Menschenrechte auf die Fahnen schreibt (mit der Charta der Grundrechte der Europäischen Union liegt sogar ein eigenes „Gesetz“ hinsichtlich EU-Grundrechten vor), durchaus erwarten können und würde ein flächendeckendes Recht auf Wohnen innerhalb der EU leicht möglich machen.

Bis dorthin bleibt wohl leider weiterhin nur die Hoffnung, dass die Bestrebungen in Österreich (hfö; Grazer HBoR) weiterhin vorangetrieben werden.

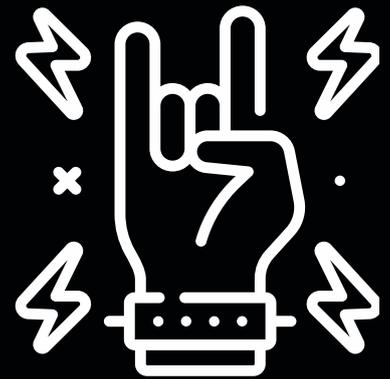
## Rechtsberatung im Kontaktladen

Montag + Donnerstag  
12:30 - 15:00 Uhr

# Luk's Metal Corner

## Neues Schwermetall braucht die Welt!

Du magst sanfte Symphonien von Streichquartetten? Basslastige Beats zum Abtanzen aus dem Synthesizer? Rhythmische Reime der Rapper? Dann bist du hier **FALSCH!** Hier geht's um Gitarrenriffs, Blastbeats und Hard-Vocals – sprich um gute, harte Musik. Wenn du ein\*e Freund\*in der gepflegten Stromgitarrenmusik bist oder zwischendurch eine Alternative zum Radiogedudel suchst, bist du hier **RICHTIG!** Wärm' schon mal deine Genickmuskeln auf, denn aus dem Headbängen wirst du nicht mehr rauskommen.



### Rückkehr der Titanen

#### Judas Priest – *Invincible Shield*

Während die Mitbegründer des Heavy Metals bereits 2018 mit dem Album „Firepower“ wieder zu alter und neuer Bestform auflaufen konnten, haben sie mit „Invincible Shield“ eindeutig einen draufgesetzt. Die Band wird heuer 50 Jahre alt, ist aber bei weitem noch nicht in die Jahre gekommen! Sänger und Metal-Gott Rob Halford hat sowohl seine Bandkollegen als auch seine Stimmbänder genau so gut im Griff wie damals. Wer sich das nicht anhört, ist selbst schuld!

### Nichts für schwache Nerven

#### Devastator – *Conurers Of Cruelty*

Das hört sich die Gaude wirklich auf. Oder auch nicht? Die britische Band Devastator vereinen auf ihrem zweiten Album Black Metal, Thrash Metal, Heavy Metal, sowie Punk und Rock'n'Roll auf eine magische Art und Weise, sodass trotz aller Dunkelheit und Wut immer noch gewaltig Feierlaune aufkommt. Kommt halt drauf an, was das für eine Feier werden soll.

Einige schnellere Nummern, mit eindeutig heraushörbaren Einflüssen von Metallica und Motörhead, galoppieren mitreißend direkt in den Gehörgang, jäh unterbrochen von wenigen Ausnahmen die schon fast an einen Trauermarsch erinnern. Das Ganze nur auf Zimmerlautstärke zu hören scheint physisch fast unmöglich zu sein. Auch,

gerade weil es nicht nur leichte Kost ist. Danach kann man seine Ohren – und auch seine Nerven! – einfach weg-schmeißen.

### Früher war alles besser

#### Metallica – *72 Seasons*

Ja, auch die gibt es auch noch. Und sie bringen auch noch etwas Neues heraus. Mit *72 Seasons* – dabei spielen sie auf die ersten 18 Lebensjahre und somit 72 Jahreszeiten eines Menschen an – ist ihnen ein Thrash Album der alten Schule gelungen. Wer dabei Hits wie aus den glorreichen 80ern erwartet, wird nur teilweise glücklich sein. Auch Thrash darf sich einmal verändern.

Im Endeffekt ist genau das drin was drauf steht: Metallica. Texte und Stimme sind solide, die Gitarren strapazieren gewohnt das Trommelfell und die Drums sind halt typisch Lars Ulrich. Legendär wird es nicht, aber grundsätzlich lohnt sich das Reinhören.

### Geheimtipp

#### Ebony Archways

Die Grazer Band besteht seit 1999 und ist aus der heimischen Metal-Szene nicht mehr wegzudenken. Ein neues Album ist in Arbeit, über das noch nicht viel verraten wurde. Am 1. Juni 2024 feiern sie die Album Release Party im Explosiv, begleitet von weiteren lokalen Bands. Schaut vorbei, oder ihr verpasst etwas!

# Was du tun kannst, wenn du nichts tun musst

**Entdecke kostenlose Angebote für Selbsthilfe und Gemeinschaft in Graz! Der Gemeinschaftsgarten des Vereins "Achterbahn" lädt zu Selbsthilfegruppen und Kräuterworkshops ein. BEWEGT IM PARK bietet kostenlose Bewegungskurse, während die Kunstschiene Musik-, Malkurse und eine Nähwerkstatt bietet. Finde neue Wege zur Selbstfürsorge und Kreativität!**

**G**emeinschaftsgarten des Vereins „Achterbahn“ (Graz) Hast du psychische Probleme? Dann bist du nicht allein! Niemand ist vor psychischer Erkrankung gefeit – sie kann uns alle irgendwann betreffen, entweder persönlich oder Menschen im nahen sozialen Umfeld. Im Gemeinschaftsgarten des Vereins Achterbahn – einer unabhängigen Peerbewegung für psychische Gesundheit – wird während der Gartensaison ab 3. April bis September (je nach Witterung) jeden Mittwoch von 9:30 bis 12:30 Uhr eine von einer Erfahrungsexpertin bzw. einem Erfahrungsexperten (s.g. „Peer“) begleitete Selbsthilfegruppe angeboten. Diese bietet Raum für zwischenmenschlichen Austausch und gemeinsame Gartenarbeit. Am 15. Mai und 12. Juni werden Kräuterworkshops angeboten, die von einer Kräuterpädagogin bzw. einem -pädagogen geführt werden. Die Teilnahme an der Gartengruppe und den Workshops ist ohne Anmeldung und kostenfrei möglich. Zudem ist der Garten barrierefrei erreichbar und steht auch außerhalb der begleiteten Selbsthilfegruppe für Interessierte offen. Der Gemeinschaftsgarten ist ein konsumfreier Ort, der vielfältige zwischenmenschliche Begegnungen und Auszeit vom Alltag ermöglicht. WO: auf dem Areal des Caritas Senior\*innen- und Pflgewohnheims Graz-St. Peter, in der Hubertusstraße 6, 8042 Graz; erreichbar mit dem Bus Nummer 72 ab Schulzentrum St. Peter stadtauswärts.

**B**EWEGT IM PARK bietet in öffentlichen Parkanlagen ein vielfältiges Bewegungsprogramm an. Es ist kostenlos sowie unverbindlich und findet von Juni bis September statt. Gemeinsam mit anderen trainierst du z.B.

Kickboxen, Yoga, Baumklettern im Wald-Parkour direkt an der frischen Luft. Begleitet wirst du dabei von erfahrenen Kursleiter\*innen, die dich während der einstündigen Übungseinheiten motivieren, dir Tipps geben und dir dabei helfen fit & gesund zu bleiben. Bei BEWEGT IM PARK hast du die Möglichkeit dich zu bewegen und dabei Spaß zu haben – egal ob du schon sportlich bist oder noch nicht. Die Kurse kannst du gemeinsam mit deinen Freund\*innen besuchen oder auch alleine und lernst dabei neue Leute kennen. Es ist genauso möglich, einen Kurs einfach mal von außen anzuschauen und wenn er dir gefällt spontan mitzumachen. Bei BEWEGT IM PARK bist du zu nichts verpflichtet! Deshalb findet jeder Kurs auch ohne Anmeldung statt. Die Kurse in deinem Umkreis kannst du hier finden: <https://www.bewegt-im-park.at/kurse-finden/>

**D**ie Kunstschiene ist ein reichhaltiges und kostenloses Kreativangebot vom Verein "Sicher Leben" in der Steyrergasse 114, 8010 Graz. Möchtest du ein Instrument lernen? Singst du gerne? Willst du dich künstlerisch betätigen, malen oder kalligraphieren? Vielleicht möchtest du auch nur deine kaputte Hose nähen, hast aber keine Nähmaschine? Dann besuche die Kunstschiene, sie bietet dir kostenlos wöchentliche Musik- und Malkurse und eine Nähwerkstatt!

**Kontakt: +43 677/64 133 444**  
**[office@sicherlebengraz.at](mailto:office@sicherlebengraz.at)**  
**<https://sicherlebengraz.at>**

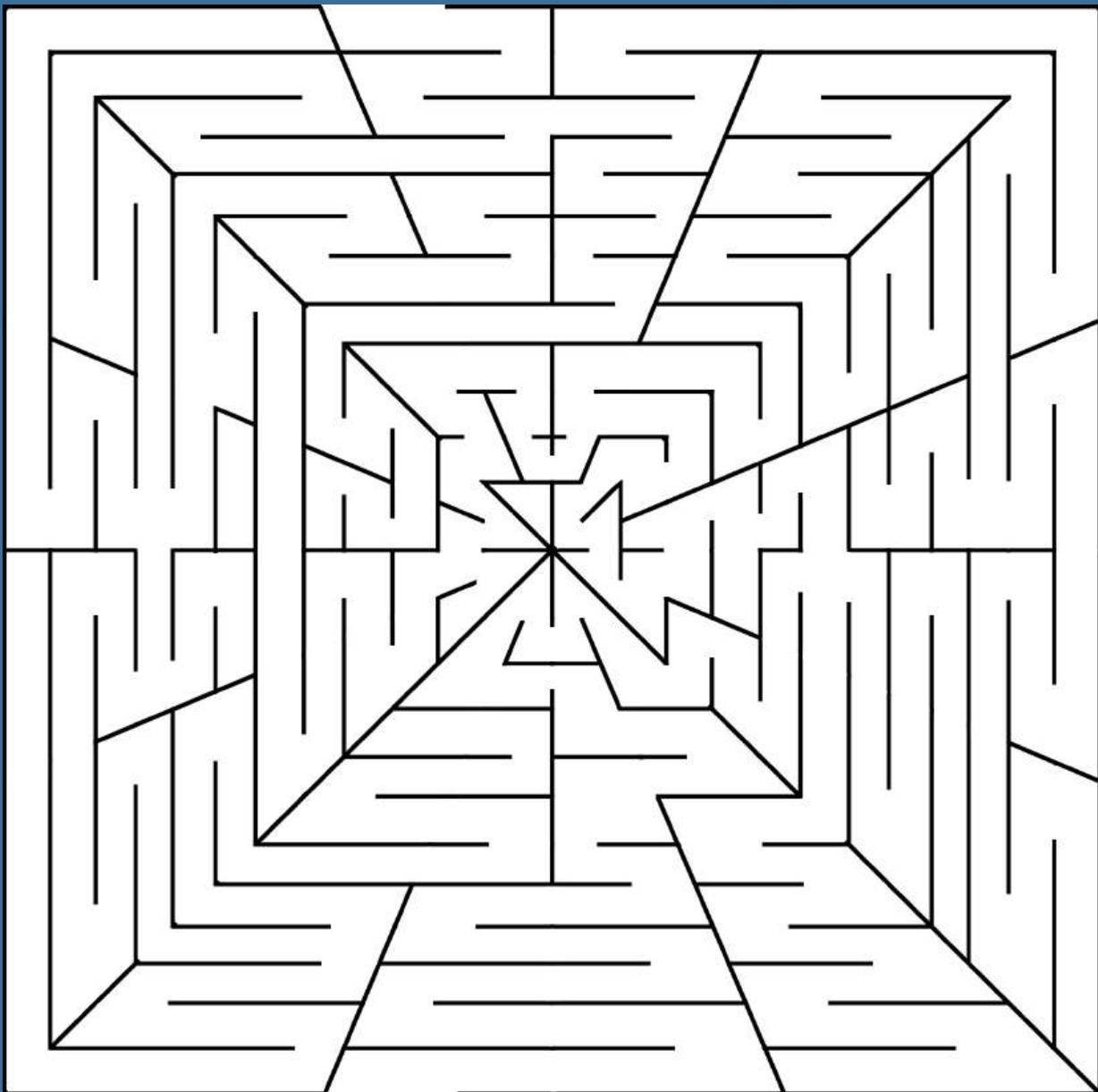
#### Quellen:

- <https://plattform-gegen-einsamkeit.at/service/gemeinschaftsgarten-der-achterbahn-graz/>
- <https://www.bewegt-im-park.at/wie-funktioniert-bewegt-im-park/>
- <https://sicherlebengraz.at/die-kunstschiene/>



# Rätsel

Finde den richtigen Weg durchs Labyrinth!



# ausgeblickt

termine mai, juni, juli, august, september, oktober

## ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag	Streetwork		
	Journaldienst	08:30 - 11:30	
	Café-Öffnungszeit	12:00 - 15:00	Medizinische Versorgung 12:00 - 15:00 (Testung)* Rechtsberatung 12:30 - 15:00
	Drug Checking	16:00 - 19:00	
Dienstag	Journaldienst	08:30 - 11:30	
	Frauencafé	vormittags mobil	
	Café-Öffnungszeit	12:00 - 15:00	Medizinische Versorgung 12:15 - 15:00 (Testung)*
Mittwoch	Journaldienst	15:00 - 18:00	
	Streetwork		
Donnerstag	Journaldienst	08:30 - 11:30	
	Café-Öffnungszeit	12:00 - 15:00	Rechtsberatung 12:30 - 15:00
	Streetwork		
Freitag	Journaldienst	08:30 - 09:30	
	Café-Öffnungszeit	10:00 - 13:00	Medizinische Versorgung 10:00 - 12:00 (Testung)*
	Streetwork		

\* Testung meint: kostenloser Hepatitis und HIV-Test ist möglich

## GESCHLOSSEN AM

Montag, 01.05.	Staatsfeiertag
Donnerstag, 09.05.	Christi Himmelfahrt
Montag, 20.05.	Pfingstmontag
Donnerstag, 30.05.	Fronleichnam
Donnerstag, 15.08.	Mariä Himmelfahrt

## HEPATITIS BERATUNG

Sprechstunden mit Dr. Bauer & Dr.<sup>in</sup> Sutter auf Vereinbarung (Tel.: 0316 / 772238)

## ANKÜNDIGUNG:

Mittwoch, 21.07. Drogentotengedenktag

## Der nächste HARLEKIN erscheint im NOVEMBER 2024!

Liebe Harlekin-Leser\*innen,

wir möchten uns für eure Treue beim Lesen und ganz besonders für die vielen positiven Rückmeldungen bedanken! Falls ihr unsere Arbeit unterstützen wollt, dann könnt ihr das mit einer freiwilligen Spende tun. Der Erlös kommt zur Gänze den Klient\*innen von „Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich“ zugute!

Das Team von Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich

Empfänger\*in: Caritas der Diözese Graz-Seckau

IBAN: AT40 3800 0000 0005 5111

BIC: RZSTAT2G

Verwendungszweck: Kontaktladen

## HINWEIS:

Termine können sich kurzfristig ändern. Änderungen werden im Kontaktladencafé ausgehängt sowie auf facebook.com/kontaktladengraz bekannt gegeben!